READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Zurück zum ersten Teil

Aktuelle, editierte und einzig offizielle Version der Autorin!

In den nächsten Tagen war Moni oft stundenlang im Internet und es zog sie immer wieder ins Storyboard. Diese Geschichten, die sie dort fand waren einfach zu geil. Da trieben es Frauen mit Pferden und allen möglichen Tieren, aber meist waren es Geschichten mit Hunden, die Moni dort interessierten.

Die Stories waren oft so gut und alles war so detailliert beschrieben, das sie sich immer wieder vorstellte wie es wohl aussah wenn diese Frauen es mit ihren Hunden trieben. Da gab es eine Franzi, die einen Schäferhund hatte, der sie immer wieder fickte und dem sie oft den Schwanz steif machte und ihm dann einen blies bis er ihr in den Mund spritzte, so wie sie es mit ihrem Chico gemacht hatte. Ihr Schäferhund fickte sie auch oft mit Knoten – also er stieß so heftig und brutal in sie hinein das der Knoten mit in ihr war und sie so lange Zeit miteinander fest verbunden waren.

Einerseits hatte sie Angst das ihr das mit ihrem Chico auch mal passiert, andererseits merkte sie wie geil der Gedanke sie machte das er seinen Knoten in sie hinein zwängen würde. Das hatte Moni aber bisher nur ein einziges Mal gesehen und zwar bei Branka mit dem Schäferhund ihres Nachbarn.

Rex, dieser geile Hund schwirrte ihr schon wieder im Kopf herum. Das war ein echt toller Hundeliebhaber. Komisch das ihr das nie aufgefallen war. Wie sollte es auch – sie hatte ihn zwar einige Male in Pflege, aber auf ihren Spaziergängen sind sie ja nie einer läufigen Hündin begegnet. Gott sei Dank dachte sie sofort, denn den hätte sie ja nicht halten können wenn der so drauf war wie bei Branka. Andererseits war es ja nicht schlimm wie sie gesehen hatte liebte Branka es ja von ihm gefickt zu werden und soweit sie informiert war hatten ihre Nachbarn ihren Rex auch sterilisieren lassen.

Ihre Spaziergänge mit ihrem Chico machte Moni erst mal nicht auf der Hundewiese, denn dort war ja oft Branka und ihr Chico war ja noch nicht soweit. Tja das würde sie sicher bald geändert haben – und wenn sie eine Hundenutte mieten musste. ging ihr so durch den Kopf. Das wäre es eine läufige Hündin, mit der er trainieren könnte.

Die Idee war klasse, aber woher bekomme ich eine läufige Hündin?

Moni nahm all ihren Mut zusammen und ging mit ihrem Chico nun doch zur Hundewiese und hoffte dort Biggi zu treffen und vor allem hoffte sie dass Branka auch noch läufig war. Nach allem was sie gelesen hatte könnte das entweder genau passen oder schon sehr knapp sein.

Als Moni mit Chico auf die Hundewiese kam hatte sie Glück, denn Biggi war mit ihrer Branka auch da und unterhielt sich mit Monis Nachbar, der offensichtlich seinen Hund wieder von der Leine gelassen hatte. Rex rammelte wie ein Wilder mit Branka und die beiden Besitzer sahen kaum hin.

Sie unterhielten sich stattdessen ganz nett und lachten dabei. Moni war wieder total fasziniert von dem Eifer und vor allem von dem riesigen Teil, das Rex hatte und das er nun mit Macht in Branka hinein stieß. Die Glückliche dachte Moni – die hat ihren Dog Lover gefunden. Rex war nun wohl ihr Dauer Liebhaber.

„Hi ihr Beiden“, begrüßte Moni Biggi und Michael, ihren Nachbarn. „Ist ja total leer hier.“

„Klar“, sagte Michael, „sonst könnten wir die Hunde ja nicht von der Leine lassen. So haben die mal ihren Spaß.“, grinste Michael frech.

„Ich meine man sieht es“, erwiderte Moni und fügte lachend hinzu dass die Beiden ja wohl wegen Kuppelei dran sind wenn man sie erwischt.

Nun lachten alle drei und Michael begrüßte Chico nett und streichelte ihn. Dann sagte er zu Moni sie solle ihm doch auch mal etwas Spaß gönnen.

„Haha!“, erwiderte Moni „wie soll das aussehen eurer Meinung nach?“

„Ganz einfach“, mischte sich Biggi ein. „Ich leihe dir Branka für 2 Tage und die Beiden können sich etwas beschnuppern.“

„Mhh, klingt gut“, sagte Moni sofort und stimmte zu.

„Ab Morgen ist mein Mann einige Tage weg. Da könnte ich Branka nehmen wenn das okay ist.“

„Klar“, willigte Biggi ein. „Ich hab es dir ja angeboten und so hab ich mal Rocco unsere Dogge wieder brav daheim. Wenn Branka läufig ist hat er es immer schwer bzw. hat er oft einen Ständer wenn er sie wittert und das sieht schon sehr herb aus.“

Während sich die Frauen unterhalten nutzt Rex die Gelegenheit und rammelt Branka wie verrückt. Er krümmt sich und jault auf. Branka ist nun ganz still und Rex pumpt ihr sein Sperma hinein.

Michael steht grinsend daneben und sagt nur „Ja Rex genieß es denn ab Morgen wird Chico deine Hündin übernehmen.“

Biggi gibt Moni zum Abschied die Hand und macht eine Uhrzeit aus wann sie sich morgen Früh hier treffen.

Am nächsten Tag gegen 8 Uhr treffen sich die Frauen dann mit ihren Hunden auf der total leeren Hundewiese. Eigentlich hätte Moni länger schlafen können weil sie ja auch Urlaub hat für drei Tage aber erstens musste ihr Mann früh los und zweitens hatte sie sich ja mit Biggi verabredet um Branka zu übernehmen. Ob Branka noch läufig ist brauchte Moni nicht zu fragen, denn Chico schnupperte sofort an dem Po der Hündin und diese hielt still. Chico versuchte auch sie zu besteigen aber fand nicht sofort sein Ziel.

„Siehst du Moni? das muss er üben. Da muss er besser treffen und dann los rammeln.“

Moni lachte und sagte „Okay – die Beiden haben ja nun 3 Tage Zeit es zu üben“ und nahm Brankas Leine und eine Decke entgegen, die Biggi mitgebracht hatte.

Nach ca. 15-20 Minuten trennten sie sich und Moni zog mit den Hunden Richtung Heimat.

Vor der Haustür traf sie Michael, der zur Arbeit fuhr und grüßte ihn. Der grinste und fuhr weiter. Moni öffnete den Hunden das Gartentor und ließ beide von der Leine nachdem sie drin waren.

Im Garten beschnupperten sich die Hunde und Chico war direkt wieder hinter Branka her, um sie zu besteigen. Das freute Moni, denn nun hatte sie für ihren Liebling eine Trainingspartnerin gefunden. Branka hielt auch still und Chico bestieg sie. Diesmal traf er aber er rammelte nicht so hart wie der Schäferhund und Branka lief ihm weg.

„Chico du bist kein Latin Lover“, lachte Moni und strich ihm mitleidig über den Kopf.

Zudem wunderte sie sich warum sich bei ihrem Chico kein Knoten bildete. War Branka nicht mehr läufig? Nach allem was Moni gelesen hatte war es leicht zu erkennen.

Ist die Hundemöse nicht rot sondern sondert hellen Schleim ab ist sie in ihrer empfänglichen Phase. Moni kniete sich hinter Branka und diese hielt sofort still als Moni zart ihre Hundemöse streichelte. Sie streckte Moni sogar aufreizend ihre Hundefotze entgegen. Moni ging dichter heran und streichelte vorsichtig die Hundemöse. Oh Gott bist du nass sagte Moni zu Branka und machte weiter.

Dann ging sie hinein um ein kleines Glas zu holen. Mit der Öffnung von diesem kleinen Glas strich sie über die Hundemöse um so etwas von dem Sekret der läufigen Hündin ins Glas zu bekommen. Je länger Moni Brankas Möse streichelte desto mehr Sekret schied diese aus. Als das kleine Glas halb voll war machte sie den Deckel drauf und stellte das Glas in den Kühlschrank.

Sicher eine blöde Idee, sagte Moni zu sich selbst aber es war einen Versuch wert. Moni dachte so könnte sie mit dem Duft einer läufigen Hündin ihren Chico daran gewöhnen bzw. darauf trimmen das er entsprechend reagiert. Etwas merkwürdiger Gedanke, aber warum sollte es nicht klappen?

Dann wollte Moni wissen was denn an der Pussy einer läufigen Hündin so anders riecht als ihre eigene, die nun auch schon recht nass war. Dazu steckte sie zwei Finger in ihre Möse, zog sie wieder heraus und roch daran. Dann nahm sie zwei Finger ihrer anderen Hand und steckte sie in Brankas Möse. So konnte sie die Düfte vergleichen. Für sie war da nicht viel unterschied. Sie streckte ihre Zunge heraus und schleckte an ihrem Mösensaft. Dann probierte sie Hundemösensaft Na ja der schmeckt etwas herber glaube ich. Um ganz sicher zu sein leckte sie nun direkt an der Möse der läufigen Hündin. Schon etwas pervers was ich hier tue dachte sie aber für meinen Chico mach ich es.

Tat sie das alles wirklich nur für ihren Chico? Oder war sie mittlerweile selbst schon so geil geworden, das da nicht mehr so viel Unterschied ist zwischen ihr und Branka?

„Quatsch“, sagte sie nun zu sich selbst. Ich bin doch nicht wie diese Branka und lasse jeden Hund an meine Muschi. Dabei grinste sie frech und beschloss einen Test zu machen.

Moni zog ihre Jeans aus und tauschte sie gegen einen weiten Mini Rock. Dann fiel ihr ein, Branka trägt ja auch kein Höschen – also zog Moni auch ihren Slip aus. So nun noch etwas die geile Möse streicheln damit ich richtig nass bin und dann werde ich ja sehen wer die Hunde anlockt – Branka oder ich!

Erster Kandidat war Chico. Moni stellte sich neben Branka und ohne ihn zu rufen kam er zu ihr, schnupperte an ihrer nassen Pussy, leckte ein paar mal daran und ging dann aber zu Branka und leckte dort. Okay, unentschieden.

Moni war schon ein wenig stolz aber sie wäre ja keine richtige Frau, wenn sie so ein Unentschieden einfach hinnehmen würde.

Komm Branka lass uns zur Hundewiese gehen. Wollen mal sehen wen die Hunde wählen. Moni du bist ganz schön kindisch sagte sie zu sich selbst, aber die Idee war toll und so nahm Moni Branka an die Leine und zog los zur Hundewiese.

Unterwegs trafen sie Michael mit seinem Schäferhund und Moni dachte sofort Mist da hab ich eh keine Chance. Rex steht auf Branka. So oft wie die Beiden schon zusammen gefickt haben bin ich da raus.

Michael sah die beiden Ladies schon von Weitem kommen und da sonst niemand in der Nähe war ließ er Rex von der Leine. Branka sah ihn kommen und freute sich. Sie sprang wild umher und dann oh Wunder kam Rex zu Moni gerannt und schnupperte unter ihrem Rock. Dann fuhr er seine Zunge

aus und schleckte einmal feste über Monis Schamlippen. Er steckte seine Schnauze noch tiefer hinein und da war wieder seine raue Zunge.

Oh Gott dachte Moni nur ist das geil.

„Pfui“, rief Michael „lass das. Oder ist Moni auch läufig?“

„Wer weiß?“, grinste Moni ihn frech an und dann wechselte Rex zu Branka.

2:0 dachte Moni so für sich und lächelte freundlich.

„Tut mir leid“, sagte Michael. „Mit dieser läufigen Hündin an deiner Seite haben wohl seine Hormone etwas überreagiert.“

„Schon gut“, sagte Moni, „ist ja nichts passiert.“

„Bei dir nicht“, erwiderte Michael, „aber schau der geile Hund hängt doch schon wieder auf Branka und versucht sie zu besteigen!“

„Okay lassen wir den Hunden ihren Spaß.“

„Das kann aber dann dauern“, warnte Michael.

Moni nickte und sagte ihm „eine halbe Stunde Zeit habe ich, aber dann muss ich Heim zu Chico und mit ihm Gassi gehen.“

Sie wollte doch mal den ganzen Akt miterleben wie die Hunde miteinander ficken. Bisher hat sie ja immer nur Bruchstücke davon mit bekommen. So konnte sie ja Chico besser helfen wenn sie den Hundefick komplett kannte.

Moni und Michael sahen den Hunden zu wie sie es miteinander trieben und hielten dabei etwas Small Talk. Moni hörte nur halb hin, denn sie wollte ja alles genau sehen was und wie es passierte. Rex sprang also auf, dann schob er sich Branka mit den Vorderpfoten in die richtige Position und dann stieß er zu. Bei Rex sah das ganz einfach aus. Nur was Moni etwas Angst machte waren seine Krallen. So hatte sie Hundekrallen ja kaum gesehen. Meist läuft ja der Hund darauf.

„Hoffe er tut ihr nicht weh“, sagte sie zu Michael.

„Keine Angst“, sagte der nur. „Die Beiden sind ja schon ein eingespieltes Team.“

Nun machte es für Moni aber auch Sinn wenn die Hunde, die mit Frauen ficken oft Socken an den Vorderpfoten haben. Die wird sie ihrem Chico dann wohl besser auch anziehen falls er wilder wird – was sie ja eigentlich hofft.

Michael sah dass Moni etwas beschäftigte und fragte ob etwas nicht in Ordnung sei.

„Nein, alles okay“, sagte Moni. „Ich habe nur an Chico gedacht wie ich das heute Abend mache damit die Hunde sich nicht immer bespringen.“

„Sperr sie in verschiedene Räume und gut ist.“

„Ja das sollte ich wohl wenn ich sehe was dein Rex hier für eine Show macht und wie wild er da zu Gange ist.“

„Tja das macht er recht gut“ sagte Michael stolz – „Hunde kommen ja oft auf Herrchen.“

Moni lachte sofort lauthals los und Michael sagte noch „okay ich hoffe dein Mann ist da besser als Chico.“

„Ganz sicher“, sagte Moni. „Überleg mal wie gut du mit 70 noch sein wirst! Das ist etwa sein Menschenalter.“

„Okay ich hab verstanden. Entschuldige. Ich wollte deinem Hund ja nicht zu nahe treten.“

„Schade, das du Branka zu Hause hast“, sagte Michael. „Eigentlich wollte ich dich ja fragen ob du uns heute Abend mal Rex abnehmen kannst, denn wir haben Hochzeitstag und da würde ich gerne mit Beate allein sein, wenn du verstehst was ich meine.“

„Klar versteh ich das. Lass mal überlegen. Wenn ich die Hunde füttere sind sie friedlich. Spazieren gehen kann ich mit Rex und Chico – so wie ich es ja schon öfter gemacht habe. Branka muss ich dann allein mitnehmen, denn sonst kann ich die Rüden nicht halten. Naja und du sagst ja auch Chico muss noch was lernen – Da wäre es doch genial den Lehrer im Haus zu haben“, grinste Moni ihren Nachbarn frech an.

„Sicher?“, fragte Michael erstaunt. „Meinst du das geht wirklich? Das wäre echt klasse.“

„Ich mach das schon“, sagte Moni ruhig. Dabei spielten sich in ihrem Kopf die wildesten Szenen ab. Rex fickte mit Branka und Chico sah zu um zu lernen. Dabei blies sie ihm seinen Hundeschwanz. Oder Chico fickte mit Branka und sie blies Rex den Schwanz. Diesen roten, langen Hundepenis mit dem dicken Knoten am Ende wollte sie ja schon immer in ihrem süßen Schleckermaul haben seit sie ihn mit Branka gesehen hatte. Das muss ja himmlisch sein. Und dann taucht da sofort die Szene auf wo Branka von Chico gefickt wird und Rex fickt eine Frau. Sie ist blond, hat schulterlange Haare und je länger die Szene in ihrer Fantasie abläuft, desto deutlicher erkennt sie, das sie ja selbst diese Frau ist! Ja genau sie selbst lässt sich vom Schäferhund des Nachbarn ficken.

Weiter zum nächsten Teil